Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

15.8.1835 (No. 65)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401707

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 65. den 15. August, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Es ist der Regierung der Todtenschein des am 10. Nov. 1834. in der Commüne Wissenkerke in der Provinz Seeland verstorbenen »Gerret Wilken, Dyckwerker, geb. te Lueningen, Provincie Oldenburg, den 6. Nov. 1798.« zugefertigt.

Da die Angehörigen dieses Wilken nicht zu ermitteln gewesen sind: so werden selbige hiemittelst aufgefordert, sich beym Secretariate der Regierung zu melden, und den Todtenschein des Verstorbenen in Empfang zu nehmen.

Oldenburg, den 11. Aug. 1835.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) (Steckbrief). Der ehemalige Tambour Franz Xaver Roose aus Vechta ist eines am 5. dieses Monats zu Donnerschwee verübten Diebstahls an Bleichstücken sehr verdächtig und hat sich der desfälligen Untersuchung durch die Flucht entzogen; es werden daher die resp. Behörden zur Hülfe Rechtens hiedurch ersucht, auf den unten signalisirten Flüchtling sorgfältig achten und im Betretungsfalle denselben gefänglich anhero bringen zu lassen.

Signalement:

Alter: 23 Jahre.
Religion: lutherisch.
Geburtsort: Aurich.
Größe: 5 Fuß 4 Zoll.
Haar: dunkel und schlicht.
Gesichtsfarbe: blaß.
Augen: dunkel.
Blick: unsicher.
Mund: klein.
Wuchs: schmächtig.
Kleidung: braune Jacke und hohe Kappe.

Oldenburg, den 12. August 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

3) Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß wider den Schuster Joh. Gerhard Bunjes, zu Westerstede, in Folge geschehener Uebergabe seines Vermögens, der Concurs erkannt worden ist. Es werden daher alle, die es angeht, aufgefordert, binnen 4 Wochen Anträge auf Fortsetzung des Concurses zu machen, widrigenfalls derselbe wird aufgehoben werden.

Neuenburg, den 24. Juli 1835.

v. Römer.

4) In Convocationssachen des verstorbenen Hausmanns Johann Oetken senior in Zetel, wie auch dessen unlängst mit Tode abgegangenen Wittwe und Gütergenossin, Catharine Elisabeth, geb. Gerken daselbst Creditoren, nunmehr deren Gesammtnachlasses, generelle Convocirung betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen in dem auf den 20. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine und später nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 6. Aug. 1835.

v. Blum.

Ovelgönner Landgericht.

5) In Convocationssachen wegen des von Carsten Sahlmann zu Bremerhaven, als natürlichen und gesetzlichen Vormund seines abwesenden minderjährigen Sohnes Rudolph Sahlmann und von Diedrich Sahlmann im Oldenburgischen Militairdienste, an Carsten Schriefer und dessen Ehefrau, Grete Sophie,

Landesbibliothek Oldenburg

geb. Stuhr, und den Schmidt Nicolaus Bohle zu Wiemsdorf verkauften, auf dem Eidewarder Felde belegenen 4 Jücken Landes, Flagde genannt, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 16. Jul. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 30. Jul. 1835.

Vollers.

6) Nachdem der Kaufmann und Vice-Consul John Saville Macnamara zu Brake, am 14. vor. Mon. mit Tode abgegangen ist, hat das Landgericht auf die Zusammenhaltung seines Nachlasses, soweit thunlich Bedacht genommen, und ist namentlich der Kaufmann Johann Conrad Kunst zu Brake als provisorischer Curator desselben bestellt. Alle diejenigen also, welche an solchen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden demnach aufgefordert, sich gegen den auf den 8. September d. J. angesetzten Termine hieselbst zu melden, unter der Verwarnung, daß der provisorisch angeordnete Curator auf ihre Gefahr und Kosten definitiv wird bestätigt werden.

Ovelgönne, den 8. August 1835.

Vollers.

7) Wider den Vormund über weyl. Johann Jacob Oltmanns zu Sinsum Kinder, Sibt Anton Oltmanns daselbst, ist am 11. Jul. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 19. Sept. 2) Liquidation 24. Oct. 3) Prioritäts-Urtheil 5 Dec. 1835. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 16. Jan. 1836.

8) Das Landgericht bringt hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ein zweytes Aufgebot der zur Concursmasse des Johann Friedrich August Tebbejohanns zum Hammelwardermoor gehörenden, zu Norderfeld belegenen Köterey in Albert Meyers Gründen, bestehend aus einem Köterhause, einem Begräbnißschlag auf dem Hammelwarder Kirchhof, einem Garten und Wärf, hiemittelst erkannt und dazu Termin auf den 4. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Gerichtslocal hieselbst angesetzt worden.

Ovelgönne, den 25. Jul. 1835.

Vollers.

9) Die Wittwe des weyl. Diedr. Oltmanns zu Brake, Maria geb. Kimme, hat an ihren Sohn, den Schiffsbaumeister Ide Oltmanns zu Brake, für 2300 ℳ verkauft und zum wahren Eigenthum abgetreten das während ihrer Ehe mit ihrem weyl. Ehemann, mit welchem sie in einer vertragsmäßigen eigenthümlichen Gütergemeinschaft gelebt hat, massiv erbauete zu Brake am Deiche belegene Wohnhaus sammt Schweinekofen, Garten und Pertinentien, welches im Süden an den Deich, im Westen an den Havenweg im Norden an die Gründe des weyl. Hinr. Oltmanns, bis an das jetzt daselbst vorhandene Stackett, und im Osten an die Grundstücke des Kaufmanns von Hütschler gränzt.

Alle und jede, welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde daran haben, oder glauben irgend etwas dagegen einwenden zu können, werden hiemit, bey Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens, aufgefordert, sich damit in dem auf den 18. Sept. 1835. angesetzten Angabetermin gehörig zu melden. Präclusivdecret 22. Sept. 1835.

10) Hinrich Rüscher zu Waddenserdeich hat seine zu Kleinfedderwarden belegene Köterey incl. Gartengründen, an Theis Wilh. Eden zu Harmhausen für 100 ℳ Gold verkauft.

Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an die verkaufte Köterey zu haben vermeynen, oder glauben gegen den Verkauf irgend etwas einwenden zu können, werden hiedurch bey Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens aufgefordert, sich deshalb in dem auf den 21. Sept. 1835. angesetzten Angabetermin gehörig zu melden. Präclusivdecret 24. Sept. 1835.

Delmenhorster Landgericht.

11) In Concurssachen der Creditoren des Johann Gerd Sandkuhl zu Barglop, wird am Dienstage den 18. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, von dem Großherzoglichen Amte Wildeshausen das Concursgut zum zweiten Male zum Verkauf aufgesetzt, und dann zugeschlagen, auch eine beym Verkauf der Mobilien ausgesetzte Kuh mit verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Delmenhorst, den 7. Aug. 1835.

Plate.

12) Dem Hinrich Wenke zum Wüstenlanderbütte ist in der Nacht vom 8/9. Jun. d. J. ein zu 60 ℳ geschätztes Pferd auf seinem Lande vor dem Hause böslicherweise dermassen verwundet, daß es als unheilbar hat getödtet werden müssen. Zufolge Berichts Großherzoglichen Amts Berne zu der, jener Thathalber anhängigen Untersuchung, hat nun des Betheiligten Vater Hermann Wenke demjenigen, welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann, 50 ℳ Belohnung zugesichert und zwar auch auf den Fall, wenn der Name des Angebers zur Entdeckung und Ueberfüh-

Landesbibliothek Oldenburg

rung des Thäters nicht bekannt zu werden braucht, welches seinem Ansuchen gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Delmenhorst, den 2. August, 1835.

Plate.

13) Am 8. September d. J., Morgens 11 Uhr, sollen im Local des hiesigen Landgerichts die zur Concursmasse des weyland Hinrich Caß zu Hiddigwarden gehörigen Grundstücke abermals zum Verkauf aufgesetzt und jedenfalls dem Höchstbietenden zugeschlagen werden. Dieselben bestehen in einer daselbst belegenen Baustelle mit den erforderlichen Gebäuden, mehreren Heuerhäusern, bedeutenden Umländereyen und Moorländereyen, imgleichen der sogenannten Nordenholts Köterey daselbst nebst Gebäuden, auch 8 Kirchenständen in der Berner Kirche und einem Begräbnißplatz auf dem dortigen Kirchhofe mit einem Leichenstein. Es soll dabey ein Versuch gemacht werden, erstens die Hauptstelle nebst Gebäuden, Heuerhause, und den Kirchen- und Begräbnißstellen, ferner zweitens 15 Morgen 3⅝ Hunte unbehausete Ländereyen und sämmtliches Moorland, und zwey Heuerhäuser im Moor, und endlich drittens die ehemals Nordenholts Köterey cum annexis, separat aufzusetzen. Es soll auch noch eine andere Zerstückung versucht werden, wenn deshalb der erforderliche Cammer-Consens beygebracht wird. — Von obigen Grundstücken sind die Hauptstelle und sämmtliche übrige diesseits der neuen Ollen belegene Grundstücke frey, die jenseits der neuen Ollen liegenden Grundstücke aber pflichtig.

Delmenhorst, den 31. Jul. 1835.

Plate.

Jeversches Landgericht.

14) In Convocationssachen der Realgläubiger des weyl. Gärtners Johann Bernhard Königshaven, zu Jever, wegen zweyer an die Wittwe des weyl. Kaufmanns C. W. Schwieger, verkauften Gärten auf der Südergast bey Jever, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche oder Forderungen in dem auf den 13. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angegeben haben, derselben verlustig erklärt.

Jever, den 16. Jul. 1835.

Schloifer.

15) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen der von des weyl. Arbeiters und Gastwirths, Hinrich Taaks Hinrichs, zum Hohenstiefersiel, Kinder, zu verkaufenden, von weyl. Tamme Lübben Janssen oder Johanßen, auch bloß Tamme Lübben genannt, herrührenden, zum Hohenstiefersiel belegenen Häuslingsstelle nebst Gartengrunde, werden alle diejenigen, welche ihre Rechte nnd Forderungen daran in dem auf den 20. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht angegeben haben, derselben verlustig erklärt.

Jever, den 23. Jul. 1835.

Schloifer.

16) Da sich der öffentlichen Aufforderung vom 15. May d. J. ungeachtet Niemand zur Aufnahme des wider Johann Hinrich Beenken, zu Schortens, erkannten Concurses gemeldet hat, so wird der Concurs nunmehr wieder aufgehoben, und ist dem Beenken die Verfügung über seine Güter wieder überlassen.

Jever, den 19. Jul. 1835.

Schloifer.

Amt Oldenburg.

17) Das vor hiesigem Amte am 25. Jul. d. J. errichtete Testament des bald nachher verstorbenen Brinksitzers Johann Klockgeter zu Bloherfelde, soll am 19. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte, publicirt werden.

Oldenburg, den 12. Aug. 1835.

Bothe.

Amt Bockhorn.

18) Die Militair-Caserne zu Neuenburg nebst dem dazu gehörigen Stalle und Garten wird am Montage, den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, abermals hieselbst zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe gebracht und, falls annehmlich geboten, dann der Zuschlag gleich ertheilt werden.

Bockhorn, den 8. Aug. 1835.

v. Holsten.

Amt Abbehausen.

19) Die Lieferung der zu neuen Fluththüren am Flagbalger Siele erforderlichen Materialien an Eichenholz, Eisen ꝛc. so wie die desfällige Zimmerarbeit, soll am 25. Aug. d. J., Nachmittags 4 Uhr, in Lües Wirthshause zu Atens öffentlich mindestfordernd verdungen werden und werden Annahmelustige dazu hiermit eingeladen. Der Bestick kann 3 Tage vor dem Termine auf dem Amte eingesehen werden.

Ellwürden, 1835. August 10.

Oncken.

Amt Brake.

20) Am 18. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Strückhauser Mühlenhause folgende Mattenfrüchte:

1 Last, 15 Scheffel Rocken,
17 Scheffel Mengkorn,
12 Scheffel Malz, und
1 Scheffel Gärste,

Landesbibliothek Oldenburg

an die Mehrstbietenden mit vierteljähriger Zahlungsfrist, öffentlich verkauft werden.

Brake, den 5. Aug. 1835.

Rasmus.

Amt Ganderkesee.

21) Die Concession zur Leinen-Lumpensammlung im Amtsdistricte, soll am

19. d. M. August,

Morgens 10 Uhr, mit Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Cammer hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Ganderkesee, den 4. Aug. 1835.

Bulling. Hümme.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

22) Das von dem verstorbenen Waisenhaus-Verwalter Anton Gerdes in Varel am 1. Juni d. J. vor dem Amte errichtete Testament wird am 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Varel, den 8. August 1835.

Barnstedt.

Zweyte Publication.

Delmenhorster Landgericht.

1) Verkauf des Bürgerwesens ꝛc. des weyl. Hinr. Friedr. Ludw. Schulz zu Delmenhorst, welches dieser früher von Friedr. Schulz angekauft, am 28. Aug. 1835, Nachmitt. 1 Uhr, im Hause des Gastwirths Flothmann daselbst. Ang. 24. Aug. Präcl.-Decr. 27. Aug. 1835.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Edictalladung). Die Gläubiger des am 5. Nov. v. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Georg Friedrich Wiencken werden auf Ansuchen des Testaments-Vollstreckers des Letztern, Notar Dr. Carl Hermann Gildemeister, insofern sie demselben unbekannt sind, zufolge Obergerichts-Decrets vom 2. d. M., hiedurch geladen,

Dienstags den 8. September d. J. Morgens halb 12 Uhr,

auf dem Rathhause hieselbst sich persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, um ihre vermeintlichen Ansprüche an den gedachten Nachlaß, bey Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens, anzugeben und klar zu machen.

Bremen, den 6. Juli 1835.

G. Meier, Obergerichts-Secretair.

2) (Edictalladung). Die Gläubiger des am 31. Januar d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Seemann werden auf Ansuchen des Testaments-Vollstreckers des Letztern, des hiesigen Kaufmanns Friedrich Seemann, insofern sie demselben unbekannt sind, zufolge Obergerichts-Decrets vom 4. Juli d. J., hiedurch geladen,

Donnerstags den 10. September d. J., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause hieselbst sich persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, um ihre vermeintlichen Ansprüche an den gedachten Nachlaß, bey Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens, anzugeben und klar zu machen.

Bremen, den 6. Juli 1835.

G. Meier, Obergerichts-Secretair.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Barghorn und Rastede. Die Vormünder für Gerd in Sündrigen jun. zu Barghorn lassen die zum Nachlaß des weyl. H. G. in Sündrigen das. gehörigen Mobilien und Moventien, als: 1 Kalb, Speck, Schinken, Rocken, Schränke, Tische, Stühle und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen am 26. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem von Joh. Gerh. Thien zu Barghorn bewohnten Hause des weyl. Erblassers, öffentlich meistbietend durch den unterzeichneten Auctionator verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

F. Goose.

2) Oldenburg. Von den den Erben des weyl. Joh. Ant. Hoffmann vor dem Heiligengeistthore gehörenden, und in den Oldenburgischen Anzeigen № 43., 47., 51. von diesem Jahre näher bezeichneten Immobilien findet am 24. August, Mittags 12 Uhr, im Locale des Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg, der zweyte Aufsatz Statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Etzhoen. Die Vormünder über weyl. Joh. Hilbers zu Etzhorn Kinder lassen am 3. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Krögers Wirthshause hieselbst, folgende ihren Pupillen gehörige Gebäude und Ländereyen, als:

1) das Haus auf Hilbers Gehöfte, jetzt von der Wittwe Schellstede bewohnt, mit dem Garten von

Landesbibliothek Oldenburg

circa 1¼ Sch. S., 5 Sch. S. Bauland und Mitweide für 2 Kühe auf der Weide hinterm Busch;

2) das an dem Wege nach Loyerberge belegene, jetzt von Gerh. Klockgether bewohnte Haus, mit 2 Gärten und circa 6 Sch. S. Bauland;

3) 5 Jück Kleyland bey Großenmeer belegen;

4) 5 dito dito bey Neuenbrok belegen;

5) circa 12 Jück Wiesenland, im Ohmsteder- und Donnerschweer Felde belegen; und

6) der sog. Butterkamp, circa 18 Sch. S. groß,

anderweit auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

2) Varel. Die Wittwe des weyl. Berend Bartels beabsichtigt, am 27. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Diedrich Haasen Gasthause zum Frieschenmoor, von ihrer daselbst belegenen Bau denjenigen Theil, welcher jetzt an J. G. Heidemann verheuert ist und an Ländereyen nach neuer Maaße 50 Jück Kley- und 25 Jück Moorländereyen, nebst 6 Tonnen Einsaat Roggenmoor enthält, auf ein oder mehrere Jahre meistbietend zu verheuern. Die Gebäude, welche dazu gehören, sind in gutem Zustande, und die Ländereyen das ganze Jahr hindurch wasserfrey.

3) Oldenburg. Am 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll das zur Concursmasse der Ehefrau des Johann Röben hieselbst gehörige, an der Kurwickstraße belegene Wohnhaus, anderweit von Michaelis d. J. an auf 3 Jahre, theilweise oder im Ganzen, unter annehmlichen Bedingungen in J. Hellms Wirthshause hierselbst öffentlich verheuert werden, falls selbiges nicht vorher unter der Hand verheuert werden sollte.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Beste neue Bettfedern und Dunen, gekratzte Baumwolle zu Spreedecken und Krullhaar, sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben bey S. J. Ballin.

2) Tossens. Eine Hofstelle im Butjadingerlande mit circa 70 Jücken Landes alter Maße ist unter der Hand zu verkaufen. Die Ländereyen befinden sich im besten Stande und sind die geräumigen Gebäude fast neu. Nähere Nachricht bey Reumann.

Zu verheuern.

1) Ovelgönne. Ich habe 12 Jücken Etgrün welches 3 Wochen alt ist, auf 14 Tage oder bis Martini zu verheuern. Wiechmann.

2) Haarenthor. Eine geräumige Stube mit Möbeln und Schlafkammer habe ich gegen den 1. Octbr. zu vermiethen. Diedr. Engelke, Militair-Arzt.

3) Brake. Das jetzt angekaufte, früher dem Brauer Hermann Stührmann gehörig gewesene, hier belegene Wohnhaus, nebst Brauhaus, Scheune, Kofen, Garten, auf ein oder mehrere Jahre, wozu sich Liebhaber baldigst melden wollen. H. Maaß.

4) Zetel. Es will Renke Bakhaus in Zetel seine von ihm selbst bewohnte Stelle hieselbst, bestehend aus sog. Asseln Kamp, pl. m. 30 Scheffel Einsaat groß, grünes Weideland beym Hause, pl. m. groß 6 Jücken, 1 Jück Achste Groden, Haus und Garten, unter der Hand, Martini d. J. anzutreten, auf 6—10 oder 15 Jahre verheuern. Liebhaber können sich bey ihm einfinden und accordiren.

5) Zetel. Es will der Eigner Renke Bakhaus die ihm aus Erbtheil zugefallene sog. Klosterstelle, belegen im Kirchspiele Abbehausen, im Butjadingerlande, am 25. August, Nachmittags 4 Uhr, auf 6—10 oder 15 Jahre, in des Gastwirths Putscher Hause zu Abbehausen, öffentlich unter der Hand unter gewissen Bedingungen verheuern.

6) Süllwarden. Weyl. Jürg. Müller zu Sinsum Stelle, wobey sich 8 Jück Pflugland und 10 Jück grün Land befinden, sammt dem Wohnhause und der Schmiede, soll am 17. Aug., Nachmittags 2 Uhr, in Meyenbörgs Wirthshause zu Burhave, auf ein Jahr aus der Hand verheuert werden.

Peter Willms.

7) Oldenburg. Die der St. Lambertus Kirche gehörenden 9 Scheffel Saat Land auf dem Esch hinter der Caserne, von Martiny d. J. auf 3 oder mehrere Jahre. C. Harbers.

8) Gellen. Die Vormünder über weyl. Wwe. Oetken Kinder, Joh. Wichmann u. Joh. Hinr. Koopmann beabsichtigen, die ihren Pupillen gehörige Hausmannsstelle, stückweise oder im Ganzen, nebst 1 Kamp Pflugland zu Huntebrück, am 25. d. M., Nachm. 2 Uhr, beym Gastwirth Wilh. Kröger zu Moordorf auf 2 oder 4 Jahre öffentlich unter der Hand zu verheuern.

9) Hakendorferwurp. F. C. Stöver läßt seine hieselbst belegene Hofstelle mit 67 Jücken Landes, als 8 Jück Pflug- und 59 Jück Grünland, wovon jedoch noch 12 Jück aufgebrochen werden können, am 21. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in J. Janßen Wirthshause zu Hahnenknop, auf 1 oder mehrere

Landesbibliothek Oldenburg

Jahre verheuern, zu welcher vortheilhaften Heuerung er Liebhaber einladet.

10) Hoffmannsmühle. Eine schöne Stube mit Schlafkammer bey B. Meyer.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Der heutigen Nummer dieses Blattes ist für die Stadt eine Anzeige beygelegt von Dr. W. Vollmers »Vollständigem Wörterbuch der Mythologie aller Nationen« und von L. F. Wolfram's »Lehrbuch der gesammten Baukunst (Stuttgart in der Hoffmannschen Verlagsbuchhandlung).

Die erste Lieferung der »Mythologie« ist bereits erschienen, und ihrer äußeren Ausstattung wie dem inneren Werthe dürfte kein deutsches Werk dieser Wissenschaft vergleichbar seyn. Wolfram's »Baukunst« ist bereits als klassisch bekannt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich die Schulzesche Buchhandlung.

2) Hannover. Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen:

Ueber
die Homöopathie
von
Dr. Joh. Stieglitz,
Königl. Hannov. Ober-Medicinalrath und Leibarzt.
gr.-8. 1835. Velinpapier. geh. 1 ℳ 12 gr.

Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg.

3) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Die vorzüglichsten Mittel zur Vertreibung der
Hühneraugen, Warzen, Muttermähler
und Fußschwielen,
nebst nützlichen Belehrungen über:
Fußschweiß, kalte Füße, Einwachsen der Nägel, Uebereinanderliegen der Zehen, einer zweckmäßigen Pflege der Füße auf Fußreisen und einer Anweisung:
erfrorne Glieder und Frostbeulen zu heilen.
Vierte verbesserte Aufl. 8. br. 24 Grote.

4) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben:

Lehrbegriff des Wissenswürdigsten der
Anatomie und Chirurgie.
Ein Leitfaden für praktische Wundärzte, zum Unterricht ihrer Lehrlinge; imgleichen für angehende Wundärzte bearbeitet
von Friedr. Stahmann.
Preis 60 Grote.
Verlag der Ernstschen Buchhandlung.

Die Erste Abtheilung handelt von dem anatomischen Theile, von der Knochen-, Bänder- und Muskellehre. Die zweite Abtheilung von der Nerven-, Blutgefäß- und Eingeweidelehre; ferner von der Höhle des Kopfs und der Brust, vom Herzen und den Blutgefäßen, von den Venen u. s. w. — Der chirurgische Theil handelt von Anlegung der Binden, Compressen, Charpie und Pflaster, von den Wunden, von den Verrenkungen und Beinbrüchen.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Eine junge, vor Kurzem entbundene Person, mit gesunder Milch reichlich versehen, sucht einen Ammendienst. Nähere Nachricht ertheilt die Hebamme Spieske.

2) Oldenburg. Ein Brennerknecht, der schon mehrere Jahre die Brennerey betrieben hat und des Geschäfts ganz kundig ist, wünscht sofort eine Stelle zu erhalten. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Wirth Dinklage am Markte.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Osternburg. Da mein bisheriger Bedienter, wegen Eintritts in den Militairdienst, außer Dienst gegangen, so wird in dessen Stelle ein Anderer, der mit vorzüglich guten Zeugnissen versehen ist und die Aufwartung versteht, sofort anzutreten, gesucht.
Graf Münnich.

2) Varel. Ein Bäckergesell, der daß Weißbrodbacken versteht, kann sofort einen Dienst erhalten. Nähere Auskunft ertheilt A. Gramberg, Mäkler.

3) Oldenburg. Ein flinker Bursche zum Aufwarten. Nähere Nachricht ertheilt der Hr. Mäkler Stoltze.

4) Oldenburg. Eine Person, die kürzlich entbunden und mit gesunder Milch reichlich versehen ist, kann als Amme eine gute Condition erhalten. Das Nähere ist zu erfragen bey der Hebamme Müller.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Ende December 1835. haben wir 700 ℳ Gold Pupillengelder, gegen hinlängliche Sicherheit, zu belegen.
H. Kirchhoff. F. G. Grovermann.

2) Varel. Als Curator der Fräulein v. Römer habe ich auf 1. Nov. d. J. 1200—1500 ℳ gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu belegen.
A. S. Exting.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Ellwürden. Unter meiner Nachweisung sind entweder sofort oder um Michaelis d. J. 500 ℳ, und um Neujahr k. J. 1000 ℳ gegen übliche Zinsen und annehmbare hypothekarische Sicherheit zu belegen. Reumann.

4) Jethausen. Als Curator über weyl. Dierck Oeltjen im Streeck Nachlaß habe ich sofort 20 ℳ Gold gegen übliche Zinsen zu belegen.
J. H. D. Lücken.

Geldanleihen gesucht.

1) Ovelgönne. Auf circa 545 Jücken der besten Ländereyen, worauf verhältnißmäßig nur wenig Schulden haften, werden noch 1500 ℳ Gold gegen hypothekarische Sicherheit anzuleihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Rechnungssteller Denker.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Sollte Jemandem in den ersten Tagen dieses Monats ein Canarienvogel zugeflogen seyn, so bittet Unterzeichneter, ihm denselben gegen eine angemessene Vergütung wieder zuzusenden.
W. Herold.

Vermischte Nachrichten.

1) (Seebad zu Wangerooge). Abfahrtsstunden des Paketschiffes nach und von Wangerooge im Monat August 1835.

a) Von der goldnen Linie nach Wangerooge:

den	16.	Aug.	Sonntag	4 Uhr	Nachmittags
	17.	—	Montag	5 —	—
	18.	—	Dienstag	5½ —	Morgens
	19.	—	Mittwoch	6 —	—
	20.	—	Donnerstag	7 —	—
	21.	—	Freytag	8 —	—
	22.	—	Sonnabend	8½ —	—
	23.	—	Sonntag	9 —	—
	24.	—	Montag	10 —	—
	25.	—	Dienstag	11 —	—
	26.	—	Mittwoch	12 —	Mittags
	27.	—	Donnerstag	1 —	Nachmittags
	28.	—	Freytag	1½ —	—
	29.	—	Sonnabend	2 —	—
	30.	—	Sonntag	3 —	—
	31.	—	Montag	4 —	—

b) Von Wangerooge nach der goldenen Linie:

den	16.	Aug.	Sonntag	1 Uhr	Nachmittags
	17.	—	Montag	2 —	—
	18.	—	Dienstag	2½ —	—
	19.	—	Mittwoch	3 —	—
	20.	—	Donnerstag	4 —	—
	21.	—	Freytag	5 —	Morgens
	22.	—	Sonnabend	5½ —	—
	23.	—	Sonntag	6 —	—
	24.	—	Montag	7 —	—
	25.	—	Dienstag	8 —	—
	26.	—	Mittwoch	9 —	—
	27.	—	Donnerstag	10 —	—
	28.	—	Freytag	10½ —	—
	29.	—	Sonnabend	11 —	—
	30.	—	Sonntag	12 —	Mittags
	31.	—	Montag	1 —	Nachmittags

2) Oldenburg. Der Oldenburgische kleine Kalender für das Schaltjahr 1836. ist bereits bey mir fertig geworden. Joh. Heinr. Stalling.

3) Oldenburg. Auf die vom Hrn. L. Eckmann in Bremen in № 62. d. A. gemachte Annonce finde ich mich veranlaßt, zu erklären, daß ich keinesweges die Seife dieses Mannes in üblen Ruf zu bringen beabsichtigte, sondern nur, obgleich ausgezeichnete Aerzte und Chemiker die Proben — untersucht und empfohlen haben, über die mir gelieferte Seife die Stimme des Publikums zur Oeffentlichkeit brachte, und mir geschehenes Unrecht bemerkte; wenn aber Hr. E. von seinen Verhältnissen zu mir spricht, so thut es mir recht leid, daß derselbe, aus Unkunde, oder Nichtwissen behauptet, keinen schriftlichen und mündlichen Accord mit ihm abgeschlossen zu haben, welches doch seine in meinen Händen befindlichen Papiere, die Jedem zur Einsicht zu Dienste stehen, ergeben; daß aber Hr. E. sich nicht entsieht, die Grundpfeiler des s. g. Accords, wie derselbe sich ausdrückt, durch eine offenbare Unwahrheit darzustellen, scheint mir nur als Mittel zur Vertheidigung seiner Handlungsweise ergriffen zu seyn, und mag darüber die Stimme des Publikums entscheiden. Das Interesse des Hrn. E. mag nun freilich durch die Niederlage bey Herrn Carl Hinrichs wohl bedeutend gewonnen haben, welches aber die Zeit erst lehren muß. — Endlich in Beziehung auf den Nachzügler des Herrn Carl Hinrichs, als Abfertigung — „daß er in seiner Anzeige eigentlich nur Hrn. E. nachspricht — und ob Wahrheit oder Unwahrheit dabey zum Grunde liegt, selbst wohl nicht recht weiß, dasselbe also scheinbar mit Unüberlegtheit gesagt habe, und von mir die weitere Benachrichtigung, daß ich bey Hrn. E. nur einmal schriftlich und einmal münd-

Landesbibliothek Oldenburg

lich blos angefragt habe, das Gesagte mithin eine bloße irrige Vermuthung sey, und erkläre ich noch dem Hrn. H. sowohl, als auch dem Hrn. Fabrikanten E., daß, falls es ihnen noch gefallen sollte, hierauf zu antworten, sie von mir keine Erwiederung zu gewärtigen haben, da ich solches meiner Würde nicht angemessen finden könnte. F. H. Wagner.

4) Oldenburg. Wer von meinem verstorbenen Onkel, dem Sattlermeister Kreye hieselbst, etwas zu fordern hat, wolle mir die desfälligen Rechnungen baldigst zustellen und Zahlung empfangen. Diejenigen Schuldner meines weyl. Onkels, welche seit mehreren Jahren aus Rechnung restiren, werden gebeten, vor Ablauf der Gerichtsferien mir Zahlung zu leisten, indem späterhin alle Rückstände eingeklagt werden.

Maria Kreye.

5) Zetel. Daß Niemand ohne meine schriftliche Erlaubniß auf meinen Namen etwas borgen kann, habe ich hiedurch bekannt machen wollen.

Renke Backhaus.

6) Wangeroge, 9. Aug. 1835. Die der hiesigen Badeanstalt gehörigen 5 Esel sollen vom Anfange k. M. bis Mitte Juni 1836. fürs Futter zum Gebrauch ausgegeben werden. Wer zur Uebernahme eines oder mehrerer dieser Esel geneigt ist, wolle sich gegen den 24. d. M. bey der hiesigen Badeinspection schriftlich melden. Die Esel sind in gutem Stande wieder abzuliefern; es können auch Sattel dabey gegeben werden, wofür jedoch für die obgedachte Zeit à Stück 2 ßß Cour. zu erlegen sind. Westing.

Verlobungs-Anzeige.

1) Campe, 7. Aug. 1835. Als Verlobte empfehlen sich ihren Verwandten und Freunden

Folte, Pastor,
Mathilde Bauer.

Heyraths-Anzeige.

1) Campe, 7. August 1835. Theilnehmenden Verwandten und Freunden die Anzeige unserer ehelichen Verbindung. Diedrich Friedrich Bauer,
Rebecca Bauer, geb. Kückens.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 11. d. M. wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Verwandten und Freunden diese Anzeige statt sonst üblicher Ansage. F. W. Burlage.

Todes-Anzeigen.

1) Am 9. August starb Dierk Lammert Brahms, vom Kötteritzer-Groden, zur Meierei, wohin er schon früher sein Domicil verlegt hatte, welches hiedurch mit trauerndem Herzen zur Anzeige gebracht wird. Kurz vor seinem Ende übertrug der Verstorbene seinem Sohne Renke Dierk Lammert Brahms zur Meierei, die Verwaltung seiner Güter.

Landesbibliothek Oldenburg